



Au Mann, waren die Büdener schnell! Da saß jeder Handgriff, jeder Schritt. Die flinken Retter konnte man kaum auf's Zelloid bannen

Foto: GE

Büden: »Löscher« griffen an

FFW fehlen Technik und die Klamotten

Von GABRIELE EGGERT

Vergangener Samstag, ein großer Tag für die kleine Gemeinde Büden. Gemeinsam mit ihrer Partnergemeinde Hunnesrück – Stadt Dassel – wollten beide Freiwilligen Feuerwehren zeigen, was sie so drauf haben. „Seit einem Jahr besteht unsere Partnerschaft“, freut sich Bürgermeister Fritz Fischer, auch, „daß nach zwei Terminläufen nun unser Ver-
eichswettkampf über die Bühne geht.“

Löschangriffe der beiden „flinken Truppen“. Schwitzende Leiber. Surrende Schlauchtrommeln, stratzende Läufer. Und immer wieder viel Applaus der Büdener Schaulustigen. „Wir sind voll zufrieden“, resümiert auch Ulli Groth. Der Ortsbrandmeister aus Hunnesrück war extra mit 14 Leuten der Löschgruppe angereist. Ihre FFW sind erste beim letzten Bezirksausscheid geworden. – Die Büdener legten sich genauso ins Zeug. Übereifrig zuerst zwar ein kleiner „Fehlstart“. Doch dann zeigt der Angriff, „alle Handgriffe sitzen,

Zeit geschafft“, urteilt Kamerad Peter Kunert.

Trotz Erfolge hat der junge FFW-Chef Sorgen: „Unserer Truppe fehlen dringend ein Fahrzeug, Schläuche und Uniformen!“ So konnten nur neun Leute neu eingekleidet werden. 16 schauten in die Röhre. Kunert bewegt die Frage: „Was wird mit den Geräten und technischen Ausrüstungen der FFW von Betrieben, die in Burg geschlossen sind?“ Beispiel: Schuhfabrik. Wer kann dazu Auskunft geben und der Gemeinde Büden helfen?